

Inhalt



I Basiselemente pflegerischer Interventionen

1 Prinzipien der Arbeitsorganisation in der Pflege	4
<i>Annette Lauber</i>	
Einleitung	4
1.1 Arbeitsorganisation	4
1.1.1 Aufbauorganisation	5
1.1.2 Ablauforganisation	5
1.2 Arbeitsorganisation im Pflegebereich ..	7
1.2.1 Aufbauorganisation	7
1.2.2 Ablauforganisation	7
1.3 Pflegemaßnahmen und Pflegeinter- vention	11
1.3.1 Vorbereitung	11
1.3.2 Durchführung	14
1.3.3 Nachbereitung	15
1.4 Besonderheiten bei Kindern	16
<i>Uta Follmann</i>	
2 Hygienische Prinzipien	23
<i>Petra Schmalstieg</i>	
Einleitung	23
2.1 Persönliche Hygiene	23
2.1.1 Dienstkleidung	24
2.1.2 Händehygiene	26
2.2 Reinigung und Desinfektion	31
2.2.1 Reinigung	31
2.2.2 Desinfektion	32
2.3 Aseptische Arbeitsweise	35
2.3.1 Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung	36
2.4 Umgang mit Wäsche	38
3 Berührung in der Pflege	40
<i>Eva Eißing</i>	
Einleitung	40
3.1 Berührungssinn	41
3.1.1 Berührung und körperliche Entwicklung	42
3.1.2 Berührung und psychosoziale Entwicklung	44

3.2 Berührung als Form der Kommunika- tion	45
3.2.1 Nähe und Distanz	48
3.2.2 Berührungskategorien	50

II Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit grundlegenden menschlichen Bedürfnissen



4 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Atmung	56
<i>Petra Fickus</i>	
Einleitung	56
4.1 Pflegerische Interventionen	56
4.1.1 Atemunterstützende Lagerungen	57
4.1.2 Atemvertiefende Maßnahmen .	61
4.1.3 Sekretmobilisierende Maßnahmen	70
4.1.4 Maßnahmen zum Freihalten der Atemwege	85
4.1.5 Verabreichung von Sauerstoff .	92
4.2 Besonderheiten bei Kindern	96
<i>Uta Follmann</i>	
4.3 Besonderheiten bei älteren Menschen .	109
<i>Ralf Ruff</i>	
4.4 Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	112
5 Pflegerische Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Schlaf	115
<i>Renate Fischer</i>	
Einleitung	115
5.1 Grundlagen	115
5.1.1 Schlafstörungen	116
5.1.2 Schlafstörungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	117
5.2 Pflegerische Interventionen	121

5.3 Besonderheiten bei Kindern	131	6.5.3 Essen zu Hause	193
<i>Martina Gießen-Scheidel</i>		6.5.4 Enterale Ernährung	193
5.3.1 Schlafstörungen	131	6.5.5 Hilfsmiteleinsatz	194
5.3.2 Pflegerische Interventionen ...	134	6.5.6 Verweigerung der Nahrung ...	194
5.4 Besonderheiten bei älteren Menschen .	138	6.6 Fallstudien und mögliche Pflege-	
<i>Ralf Ruff</i>		diagnosen	194
5.4.1 Schlafstörungen	138	7 Pflegerische Interventionen im	
5.4.2 Pflegerische Interventionen ...	140	Zusammenhang mit Bewegung	198
5.5 Fallstudien und mögliche		<i>Eva Eißing</i>	
Pflegediagnosen	145	Einleitung	198
6 Pflegerische Interventionen im		7.1 Lagerung	199
Zusammenhang mit der		7.1.1 Prinzipien bei der Lagerung ...	200
Nahrungsaufnahme	148	7.1.2 Lagerungsarten	200
<i>Annette Lauber</i>		7.1.3 Lagerungshilfsmittel	200
Einleitung	148	7.2 Maßnahmen der Mobilisation	206
6.1 Orale Nahrungs- und Flüssigkeits-		7.2.1 Gründe für Unterstützungs-	
aufnahme	149	bedarf	206
6.1.1 Unterstützung bei der oralen		7.2.2 Prinzipien der Mobilisation ...	207
Nahrungs- und Flüssigkeits-		7.2.3 Bewegungsübungen	211
aufnahme	150	7.2.4 Transfermaßnahmen	212
6.1.2 Hilfsmittel zur selbstständigen		7.2.5 Fortbewegen	216
Nahrungsaufnahme	151	7.2.6 Hilfsmittel zur Mobilisation ..	216
6.1.3 Anreichen der Nahrung	151	7.3 Besonderheiten bei Kindern	223
6.1.4 Unterstützung von Menschen		<i>Uta Follmann</i>	
mit Schluckstörungen	153	7.3.1 Prinzipien der Hebe- und	
6.2 Enterale Ernährung	157	Tragetechnik	224
6.2.1 Enterale Substrate	158	7.3.2 Prinzipien der Lagerung	225
6.2.2 Orale enterale Ernährung	159	7.3.3 Mobilisation	227
6.2.3 Enterale Ernährung über		7.3.4 Fortbewegung	227
Ernährungs sonden	159	7.4 Besonderheiten bei älteren Menschen .	229
6.2.4 Verabreichen von Sondenkost		<i>Ralf Ruff</i>	
über Ernährungs sonden	166	7.5 Fallstudien und mögliche	
6.2.5 Komplikationen der enteralen		Pflegediagnosen	231
Ernährung	173	8 Pflegerische Interventionen im	
6.3 Parenterale Ernährung	175	Zusammenhang mit der Ausscheidung .	235
6.3.1 Parenterale Substrate	176	<i>Annette Lauber</i>	
6.3.2 Formen parenteraler		Einleitung	235
Ernährung	177	8.1 Hilfestellung bei der Urin- und Stuhl-	
6.4 Besonderheiten bei Kindern	181	ausscheidung	236
<i>Martina Gießen-Scheidel</i>		8.1.1 Hilfsmittel	236
6.4.1 Säuglingsernährung	181	8.2 Urin- und Stuhlgewinnung zu	
6.4.2 Nahrungsumstellung	188	diagnostischen Zwecken	238
6.5 Besonderheiten bei älteren Menschen .	192	8.2.1 Gewinnung von Urinproben ...	238
<i>Ralf Ruff</i>		8.2.2 Gewinnung von Stuhlproben ..	240
6.5.1 Förderung und Kontrolle der		8.3 Katheterdrainage der Harnblase	241
Nahrungs- und Flüssigkeits-		8.3.1 Transurethrale Katheter-	
aufnahme	192	drainage der Harnblase	242
6.5.2 Essen in stationären		8.3.2 Suprapubische Harnblasen-	
Einrichtungen der Altenhilfe ..	193	drainage	254

8.3.3	Restharnbestimmung	257	9.2	Durchführung der Körperpflege	296
8.3.4	Blaseninstillation	258	9.2.1	Körperpflege im Bett	296
8.3.5	Blasenspülung	260	9.2.2	Körperpflege am Bettrand oder Waschbecken	301
8.4	Urin- und Stuhlinkontinenz	262	9.2.3	Baden	302
8.4.1	Hautpflege und Anforderungen an Kleidung	262	9.2.4	Duschen	306
8.4.2	Maßnahmen bei Harn- inkontinenz	263	9.2.5	Haarpflege	307
8.4.3	Maßnahmen bei Stuhl- inkontinenz	267	9.2.6	Rasur und Bartpflege	310
8.5	Maßnahmen zur Darmentleerung und Darmreinigung	269	9.2.7	Zahn- und Prothesenpflege	311
8.5.1	Wirkung von Abführmitteln	270	9.2.8	Nagelpflege	313
8.5.2	Suppositorien	270	9.2.9	Hautpflege	314
8.5.3	Klistiere	271	9.3	Spezielle Maßnahmen im Rahmen der Körperpflege	320
8.5.4	Darmeinläufe	271	9.3.1	Spezielle Augenpflege	321
8.6	Stomaversorgung	277	9.3.2	Spezielle Ohrenpflege	325
8.6.1	Enterostomien	277	9.3.3	Spezielle Nasenpflege	326
8.6.2	Urostomien	278	9.3.4	Spezielle Mundpflege	327
8.6.3	Stomaversorgungssysteme	278	9.4	Kleiden	334
8.6.4	Anpassen und Wechseln des Versorgungssystems	279	9.5	Besonderheiten bei Kindern	335
8.6.5	Irrigation	280		<i>Martina Gießen-Scheidel</i>	
8.6.6	Komplikationen	283	9.5.1	Haut- und Körperpflege	336
8.7	Besonderheiten bei Kindern	284	9.5.2	Baden	337
	<i>Martina Gießen-Scheidel</i>		9.5.3	Urogenitalpflege	340
8.7.1	Erlernen der willkürlichen Urin- und Stuhlausscheidung	285	9.5.4	Nabelpflege	342
8.7.2	Unterstützung der Urin- ausscheidung	285	9.5.5	Zahn- und Mundpflege	342
8.7.3	Unterstützung der Stuhl- ausscheidung	286	9.5.6	Haarpflege	344
8.7.4	Uringewinnung	288	9.5.7	Nagelpflege	345
8.7.5	Transurethrale Katherter- drainage der Harnblase	288	9.5.8	Kleiden	345
8.8	Besonderheiten bei älteren Menschen	289	9.6	Besonderheiten bei älteren Menschen	345
	<i>Ralf Ruff</i>			<i>Ralf Ruff</i>	
8.8.1	Inkontinenz	289	9.6.1	Pflege der Altershaut	346
8.9	Fallstudien und mögliche Pflege diagnosen	290	9.6.2	Körperpflege bei dementiell erkrankten Menschen	346
			9.6.3	Hilfsmittel	347
9	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Körperpflege	293	9.7	Fallstudien und mögliche Pflege diagnosen	347
	<i>Johanne Plescher-Kramer</i>				
	Einleitung	293	10	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Kommunikation	351
9.1	Grundlagen	294		<i>Renate Fischer</i>	
9.1.1	Einschätzung der Fähigkeit zur Selbstversorgung	294		Einleitung	351
9.1.2	Auswahl der Pflegemittel	295	10.1	Einschränkungen des Sehvermögens	352
9.1.3	Dokumentation	295	10.1.1	Emmetropie und Akkommodation	353
			10.1.2	Ametropie	354
			10.1.3	Gesichtsfeldeinschränkungen	354
			10.1.4	Pflegerische Prinzipien und Interventionen	354

10.2	Einschränkungen des Hörvermögens ..	358
10.2.1	Schallleitungsschwerhörigkeit	359
10.2.2	Innenohrschwerhörigkeit	360
10.2.3	Pflegerische Prinzipien und Interventionen	360
10.3	Einschränkungen des Sprech- und Sprachvermögens	363
10.3.1	Einschränkungen des Sprechvermögens aufgrund invasiver Maßnahmen	363
10.3.2	Pflegerische Prinzipien und Interventionen	364
10.3.3	Zentral bedingte Einschränkungen des Sprech- und Sprachvermögens/Aphasien ...	367
10.4	Einschränkungen in der Kommunikation aufgrund kultureller Unterschiede	369
10.4.1	Kommunikationssituationen in der Pflege	369
10.5	Einschränkungen in der Kommunikation aufgrund von Verwirrtheitszuständen	371
10.6	Besonderheiten bei Kindern	371
	<i>Uta Follmann</i>	
10.6.1	Einschränkungen des Sehvermögens	372
10.6.2	Einschränkungen des Hörvermögens	372
10.6.3	Einschränkungen des Sprech- und Sprachvermögens	373
10.7	Besonderheiten bei älteren Menschen .	374
	<i>Ralf Ruff</i>	
10.7.1	Einsatz von Hilfsmitteln	374
10.7.2	Grundlagen der Kommunikation mit verwirrten alten Menschen	375
10.8	Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	376

III Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen



11	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit physikalischer Therapie	382
	<i>Eva Eißing</i>	
	Einleitung	382
11.1	Thermotherapie	383
11.1.1	Wärmetherapie	383
11.1.2	Kältetherapie	386
11.2	Hydrotherapie	389
11.2.1	Wirkung von Wasser auf den Organismus	389
11.2.2	Anwendungsformen	390
11.3	Wickel und Auflagen	393
11.3.1	Wirkung	393
11.3.2	Anwendungsprinzipien	394
11.3.3	Anwendungsbeispiele	397
11.4	Sonstige physikalische Behandlungsmethoden	397
11.5	Besonderheiten bei Kindern	398
	<i>Uta Follmann</i>	
11.5.1	Wärmetherapie	399
11.5.2	Kälteanwendungen	402
11.5.3	Wickel und Auflagen	402
11.5.4	Blaulichttherapie	403
11.6	Besonderheiten bei älteren Menschen .	407
	<i>Ralf Ruff</i>	
11.6.1	Wärmeanwendungen	407
11.6.2	Kälteanwendungen	407
11.7	Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	408
12	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Arzneimittelverabreichung	411
	<i>Petra Fickus</i>	
	Einleitung	411
12.1	Arzneimittelformen	412
12.2	Arzneimittelvorrat und Lagerung	413
12.3	Umgehen mit Betäubungsmitteln	414

12.4 Vorbereiten und Verabreichen von Arzneimitteln	416	13.1.4 Ösophaguskompressionssonden	472
12.4.1 Richten von Arzneimitteln	416	13.2 Drainagen	476
12.4.2 Verabreichen von Arzneimitteln	417	13.2.1 Drainageprinzipien	476
12.5 Applikationsarten	419	13.2.2 Pflegeschwerpunkte im Umgang mit Drainagen	477
12.5.1 Lokale Applikation	419	13.2.3 Drainagearten	478
12.5.2 Enterale Applikation	423	13.3 Besonderheiten bei Kindern	487
12.5.3 Parenterale Applikation	425	<i>Uta Follmann</i>	
12.6 Infusionstherapie	438	13.3.1 Magensonde	488
12.6.1 Infusionslösungen	438	13.3.2 Externe Liquordrainage	491
12.6.2 Applikationsarten	440	13.3.3 Thoraxdrainage	493
12.6.3 Vorbereiten und Verabreichen von Infusionslösungen	440	13.4 Besonderheiten bei älteren Menschen .	494
12.7 Transfusionen	446	<i>Ralf Ruff</i>	
12.7.1 Vorbereiten und Verabreichen von Transfusionen	446	13.4.1 Fixierung von Sonden und Drainagen	494
12.8 Besonderheiten bei Kindern	450	13.5 Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	494
<i>Martina Gießen-Scheidel</i>			
12.8.1 Lokale Applikation	450	14 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Wundversorgung	497
12.8.2 Enterale Applikation	451	<i>Annette Lauber</i>	
12.8.3 Parenterale Applikation	453	Einleitung	497
12.8.4 Infusionstherapie	454	14.1 Wundheilung	498
12.8.5 Transfusionen	456	14.1.1 Phasen der Wundheilung	498
12.9 Besonderheiten bei älteren Menschen .	457	14.1.2 Arten der Wundheilung	499
<i>Ralf Ruff</i>		14.1.3 Komplikationen der Wundheilung	500
12.9.1 Arzneimittelvorrat und Lagerung	457	14.2 Wundarten	502
12.9.2 Umgehen mit Betäubungsmitteln	457	14.2.1 Traumatische Wunden	502
12.9.3 Dosieren von Arzneimitteln ...	458	14.2.2 Iatrogene Wunden	503
12.9.4 Richten von Arzneimitteln	458	14.2.3 Chronische Wunden	503
12.9.5 Verabreichen von Arzneimitteln	458	14.3 Wundverbände	505
12.9.6 Infusionstherapie	459	14.3.1 Trockene und feuchte Wundverbände	505
12.9.7 Telefonische Anordnung von Arzneimitteln	459	14.3.2 Materialien zur Wundversorgung	506
12.10 Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	459	14.3.3 Phasengerechte Wundversorgung	509
		14.3.4 Vakuumversiegelung	512
		14.3.5 Verbandwechsel	513
13 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Sonden und Drainagen	462	14.4 Besonderheiten bei Kindern	518
<i>Petra Fickus</i>		<i>Martina Gießen-Scheidel</i>	
Einleitung	462	14.4.1 Wundheilung	518
13.1 Sonden	462	14.4.2 Wundarten	518
13.1.1 Pflegeschwerpunkte im Umgang mit Sonden	463	14.4.3 Wundaufgaben	518
13.1.2 Magensonde	463	14.4.4 Wundversorgung	519
13.1.3 Dünndarmsonden	470	14.4.5 Verbandwechsel	519

14.5 Besonderheiten bei älteren Menschen . . .	520	15.9 Besonderheiten bei Kindern	553
<i>Ralf Ruff</i>		<i>Martina Gießen-Scheidel</i>	
14.6 Fallstudien und mögliche Pflege-		15.9.1 Laboruntersuchungen	553
diagnosen	520	15.9.2 Verfahren zur Messung	
		elektrischer Potentiale	555
15 Pflegerische Interventionen im		15.9.3 Ultraschalldiagnostik	557
Zusammenhang mit diagnostischen		15.9.4 Röntgen mit Kontrastmitteln . .	559
Maßnahmen	524	15.9.5 Nuklearmedizinische	
<i>Renate Fischer</i>		Diagnostik	560
Einleitung	525	15.9.6 Endoskopische Unter-	
15.1 Überlegungen aus pflegerischer Sicht . .	525	suchungen	560
15.1.1 Aufklärung und Einverständnis-		15.9.7 Herzkatheteruntersuchungen .	563
erklärung	526	15.10 Besonderheiten bei älteren Menschen .	565
15.2 Laboruntersuchungen	527	<i>Ralf Ruff</i>	
15.3 Messung elektrischer Potentiale	528	15.10.1 Einwilligung, Aufklärung	
15.3.1 Elektrokardiogramm (EKG) . . .	528	und Unterstützung	565
15.3.2 Elektroenzephalogramm		15.11 Fallstudien und mögliche Pflege-	
(EEG)	531	diagnosen	567
15.4 Ultraschalldiagnostik (Sonografie)	531		
15.4.1 Abdominelle Sonografie	531	16 Pflegerische Interventionen im	
15.4.2 Echokardiografie	532	Zusammenhang mit Punktionen	571
15.5 Röntgenuntersuchungen	534	<i>Renate Fischer</i>	
15.5.1 Röntgenleeraufnahme	535	Einleitung	571
15.5.2 Röntgen mit Kontrastmittel . . .	536	16.1 Grundlagen	572
15.5.3 Computer- und Magnet-		16.1.1 Pflegerische Interventionen . . .	572
resonanztomografie	538	16.2 Punktion zur Blutentnahme	574
15.5.4 Nuklearmedizinische		16.2.1 Arterielle Punktion	574
Diagnostik	539	16.2.2 Venöse Punktion	576
15.6 Endoskopische Untersuchungen	540	16.2.3 Punktion zur Entnahme von	
15.6.1 Ösophago-Gastro-Duodeno-		Kapillarblut	579
skopie (ÖGD)	542	16.3 Punktion von Körperhöhlräumen	581
15.6.2 Endoskopisch-retrograde-		16.3.1 Aszitespunktion	581
Cholangio-Pankreatikografie		16.3.2 Gelenkpunktion	583
(ERCP)	543	16.3.3 Perikardpunktion	584
15.6.3 Rektoskopie	544	16.3.4 Pleurapunktion	585
15.6.4 Koloskopie	545	16.4 Punktion von Organstrukturen	587
15.6.5 Laparoskopie	546	16.4.1 Knochenmarkpunktion/	
15.6.6 Urethrozystoskopie	547	biopsie	587
15.6.7 Bronchoskopie	547	16.4.2 Leberpunktion	589
15.7 Herzkatheteruntersuchungen	548	16.5 Weitere Punktionen	590
15.7.1 Rechtsherzkatheter/Ein-		16.5.1 Lumbalpunktion	590
schwemmkatheter	548	16.6 Besonderheiten bei Kindern	592
15.7.2 Linksherzkatheter – Koronar-		<i>Uta Follmann</i>	
angiografie	549	16.6.1 Arterielle Punktion	593
15.8 Weitere funktionsdiagnostische		16.6.2 Venöse Punktion	595
Untersuchungen	551	16.6.3 Punktion bzw. Entnahme von	
15.8.1 pH-Metrie	551	Kapillarblut	596
15.8.2 H ₂ -Atemtest	553	16.6.4 Knochenmarkpunktion	597
		16.6.5 Lumbalpunktion	598

16.6.6 Ventrikelpunktion des Gehirns 599

16.6.7 Subokzipitalpunktion 600

16.7 Besonderheiten bei älteren Menschen . 601
Ralf Ruff

16.7.1 Punktion zur Entnahme von Kapillarblut 601

16.8 Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen 602

IV Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Schmerzen und Notfällen



17 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Schmerzen 606
Eva Eißing

Einleitung 606

17.1 Schmerz 607

17.1.1 Schmerzverarbeitung 607

17.1.2 Schmerzerleben und beeinflussende Faktoren 608

17.1.3 Akuter und chronischer Schmerz 608

17.2 Schmerztherapie 609

17.2.1 Medikamentöse Therapie 609

17.2.2 Schmerztherapeutische Anästhesieverfahren 618

17.2.3 Chirurgische Verfahren 619

17.2.4 Radiologische Verfahren 619

17.2.5 Physikalische Verfahren 620

17.2.6 Stimulationsverfahren 620

17.2.7 Psychologische Verfahren 622

17.2.8 Naturheilverfahren 624

17.2.9 Alternative Heilmethoden 625

17.3 Pflegeschwerpunkte im Umgang mit schmerzleidenden Menschen 625

17.4 Schmerztherapeutische Institutionen .. 631

17.5 Selbsthilfegruppen und schmerztherapeutische Vereinigungen 632

17.5.1 Selbsthilfegruppen 632

17.5.2 Schmerztherapeutische Vereinigungen 632

17.6 Besonderheiten bei Kindern 633
Uta Follmann

17.6.1 Schmerzempfinden bei Kindern 633

17.6.2 Pflegerische Interventionen .. 634

17.6.3 Schmerztherapie 635

17.7 Besonderheiten bei älteren Menschen . 638
Ralf Ruff

17.7.1 Schmerzdiagnostik 638

17.7.2 Schmerztherapie und pflegerische Interventionen ... 638

17.8 Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen 639

18 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Notfällen 643

Petra Fickus

Einleitung 643

18.1 Notfallablauf 644

18.1.1 Erkennen, Bergen, Notruf absetzen 644

18.1.2 Erstuntersuchung 645

18.1.3 Lagerungsformen 647

18.1.4 Sichern und Freihalten der Atemwege 650

18.1.5 Beatmung 655

18.1.6 Herzdruckmassage 658

18.1.7 Defibrillation 660

18.1.8 Notfallmedikamente 661

18.1.9 Notfallausstattung 662

18.2 Besonderheiten bei Kindern 662
Martina Gießen-Scheidel

18.2.1 Notfallablauf 664

18.2.2 Erstuntersuchung 664

18.2.3 Sichern und Freihalten der Atemwege 665

18.2.7 ABCD-Schema 670

18.3 Besonderheiten bei älteren Menschen . 670
Ralf Ruff

18.3.1 Notfallsausstattung 672

18.3.2 Haus-Notruf 672

Sachverzeichnis 675